

## § 1 Geltung der Bedingungen

1. Alle Lieferungen, Leistungen und Angebote des Verkäufers erfolgen ausschließlich aufgrund dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese sind Bestandteil aller Verträge, die der Verkäufer mit seinen Vertragspartnern über die von ihm angebotenen Lieferungen schließt. Sie gelten auch für alle zukünftigen Lieferungen oder Angebote an den Käufer, selbst wenn sie nicht nochmals gesondert vereinbart werden.  
2. Geschäftsbedingungen des Käufers finden keine Anwendung, auch wenn der Verkäufer Ihre Geltung im Einzelfall nicht ausdrücklich ablehnt. Selbst wenn der Verkäufer auf ein Schreiben Bezug nimmt, das Geschäftsbedingungen des Käufers enthält oder auf solche verweist, liegt darin kein Einverständnis mit der Geltung jener Geschäftsbedingungen.

## § 2 Angebot und Vertragsabschluss

1. Alle Angebote des Verkäufers sind freibleibend und unverbindlich, sofern sie nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet sind oder eine bestimmte Annahmefrist enthalten. Bestellungen oder Aufträge kann der Verkäufer innerhalb von 14 Tagen nach Zugang annehmen.  
2. Allen in dem Angebot oder Auftragsformular zwischen Verkäufer und Käufer ist der schriftliche abgeschlossene Kaufvertrag einschließlich dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen. Dieser gilt als Ablesen zwischen den Vertragspartnern zum Vertragsabschluss vollständig. Mündliche Zusagen des Verkäufers vor Abschluss dieses Vertrages sind rechtlich unverbindlich und mündliche Abreden der Vertragsparteien werden durch den schriftlichen Vertrag ersetzt, sofern sich nicht jeweils ausdrücklich aus ihnen ergibt, dass sie verbindlich fortzuführen, Ergänzungen und Änderungen der getroffenen Vereinbarungen einschließlich dieser Geschäftsbedingungen bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform. Zur Wahrung der Schriftform genügt die Übermittlung per Telefax, im Übrigen ist die telekommunikative Übermittlung, insbesondere per e-Mail, nicht ausreichend.  
3. Alle Vereinbarungen, die zwischen dem Verkäufer und dem Käufer zwecks Ausführung dieses Vertrages getroffen werden, sind in diesem Vertrag schriftlich niederzulegen.  
4. Produktmischungen, Rezepturen, Maße, Gewicht, Zeichnungen, Abbildungen oder sonstige Leistungsdaten sind nur annähernd maßgeblich, soweit nicht die Verwendbarkeit zum vertraglich vorgesehenen Zweck eine genauere Vereinbarung voraussetzt. Sie sind keine garantierten Beschaffenheitsmerkmale, sondern Beschreibungen oder Kennzeichnungen der Lieferungen. Handeltulische Abweichungen und Abweichungen, die aufgrund rechtlicher Vorschriften erfolgen oder technische Verbesserungen darstellen, sind zulässig, soweit sie die Verwendung zum vertraglich vorgesehenen Zweck nicht beeinträchtigen.

## § 3 Preise und Zahlung

1. Die Preise gelten für den in den Auftragsbestellungen aufgeführten Leistungs- und Lieferumfang.  
2. Rechnungsbeträge sind innerhalb von 30 Tagen ohne jeden Abzug zu bezahlen, sofern nicht etwas anders schriftlich vereinbart ist. Maßgebend für das Datum der Zahlung ist der Eingang beim Verkäufer. Checks gelten erst nach Einlösung als Zahlung. Letztet der Auftraggeber bei Fälligkeit nicht, so sind die ausstehenden Beträge ab dem Tag der Fälligkeit mit 8% über dem Basiszinssatz zu verzinsen; die Geldtemachung höherer Zinsen und weiterer Schäden im Falle des Verzuges bleibt unberührt.  
3. Die Preise verstehen sich in Euro ab Werk zzgl. Verpackung, der gesetzlichen Mehrwertsteuer, bei Exportlieferungen, Zoll sowie Gebühren und anderer öffentlicher Abgaben zuzüglich.  
4. Die Aufrechnung mit Gegenansprüchen des Käufers oder die Zurückbehaltung von Zahlungen wegen solcher Ansprüche ist nur zulässig, soweit die Gegenansprüche unbestritten und rechtskräftig feststehen sind.  
5. Der Verkäufer ist berechtigt, nach ausstehende Lieferungen und Leistungen nur gegen Vorkauschung oder Sicherheitsleistung auszufüllen oder zu erbringen, wenn ihm nach Abschluss des Vertrages Umstände bekannt werden, welche die Kreditwürdigkeit des Auftraggebers wesentlich zu mindern geeignet sind und durch die die Zahlung der offenen Forderungen des Verkäufers durch den Käufer aus dem jeweiligen Vertragsverhältnis (einschließlich aus anderen Einzelfällen getroffene Rahmverträge) gefährdet wird.

## § 4 Liefer- und Leistungszeit

1. Lieferungen erfolgen ab Werk.  
2. Vom Verkäufer in Aussicht gestellte Fristen und Termine für Lieferungen und Leistungen gelten stets nur annähernd, es sei denn, dass ausdrücklich eine feste Frist oder ein bestimmter Zeitpunkt vereinbart ist. Sofern vereinbart wurde, bezieht sich die Lieferfrist und Liefertermine auf den Zeitpunkt der Übergabe an den Spediteur, Frachtführer oder sonst mit dem Transport beauftragten Dritten.  
3. Der Verkäufer kann - unbehindert seiner Rechte aus Verzug des Käufers - vom Käufer eine Verlängerung der Liefer- und Leistungsfrist oder eine Verletzung von Liefer- und Leistungsfristen um den Zeitraum verlangen, in dem der Käufer seinen vertraglichen Verpflichtungen dem Verkäufer gegenüber nicht nachkommt.  
4. Der Verkäufer haftet nicht für Unmöglichkeit der Lieferung oder für Lieferverzögerungen, soweit diese durch höhere Gewalt oder sonstige zum Zeitpunkt des Vertragschlusses nicht vorhersehbare Ereignisse (z.B. Betriebsstörungen, Energie- oder Rohstoffmangel, Schwierigkeiten bei der Material- oder Energieverschaffung, Transportverzögerung, Streiks, rechtliche Aussperrung, Mangel an Arbeitskräften, Energie- oder Rohstoffmangel, Pandemie, Epidemie, Schwierigkeiten bei der Beschaffung von notwendigen Genehmigungen, behördlichen Maßnahmen oder die ausübende nicht richtige oder nicht rechtzeitige Befolgung durch Lieferanten) verursacht worden sind, die der Verkäufer nicht zu vertreten hat. Sofern solche Ereignisse dem Verkäufer die Lieferung oder Leistung wesentlich erschweren oder unmöglich machen und die Behinderung von vorübergehender Dauer ist, ist der Verkäufer zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Bei Hindernissen vorübergehender Dauer verlängern sich die Liefer- oder Leistungsfristen oder verschieben sich die Liefer- oder Leistungsfristen um den Zeitraum der Behinderung zzgl. einer angemessenen Anlaufzeit. Wird dem Käufer in Folge der Verzögerung die Abnahme der Lieferung oder Leistung nicht zumuten ist, kann der Käufer vom Vertrag zurücktreten. Der Käufer muss dem Verkäufer vom Vertrag zurückzutreten, die Abnahme der Lieferung oder Leistung nicht zumuten ist, kann der Käufer vom Vertrag zurücktreten. Im Falle der Zurückbehaltung der Lieferung oder Leistung wird der Verkäufer vom Vertrag zurücktreten, wenn der Käufer vom Vertrag zurückzutreten, die Abnahme der Lieferung oder Leistung nicht zumuten ist, kann der Käufer vom Vertrag zurücktreten.  
5. Gerät der Verkäufer bei einer Lieferung und Leistung in Verzug oder wird ihm in Folge der Lieferung und Leistung, gleich aus welchem Grunde, unmöglich, so ist die Haftung des Verkäufers nach Maßgabe des § 8 dieser allgemeinen Lieferungsbedingungen beschränkt.  
6. Der Verkäufer ist zu Teillieferungen und Teillieferungen berechtigt, wenn die Teillieferung für den Auftraggeber im Rahmen des vertraglichen Bestimmungszwecks zulässig ist;  
7. die Lieferungen der restlichen bestellten Ware sichergestellt ist und  
8. dem Käufer hinsichtlich der Lieferung und Leistung zusätzliche Kosten entstehen (es sei denn, der Verkäufer erklärt sich zur Übernahme dieser Kosten bereit).  
7. Die Einhaltung der Liefer- und Leistungsverpflichtungen des Verkäufers setzt die rechtzeitige und ordnungsgemäße Erfüllung der Verpflichtungen des Käufers voraus. Kommt der Käufer in Annahmeverzug, so ist der Verkäufer berechtigt, Ersatz des ihm entstehenden Schadens zu verlangen.

## § 5 Erfüllungsort, Versand, Verpackung, Gefahrübergang, Abnahme

1. Erfüllungsort für alle Verpflichtungen aus dem Vertragsverhältnis ist Hückelhoven, soweit nichts anderes bestimmt ist.  
2. Die Versandkosten und die Verpackung unterliegen dem Käufer.  
3. Die Gefahr geht spätestens mit der Übergabe des Liefergegenstandes (weder der Beginn des Liefervorganges maßgeblich ist) an den Spediteur, Frachtführer oder sonst zur Ausführung der Vergebung bestimmten Dritten an den Käufer über. Dies gilt auch dann, wenn Teillieferungen erfolgen. Verzögert sich der Versand oder die Übergabe, so ist der Verkäufer für den Lieferverzug verantwortlich, es sei denn, der Käufer hat die Gefahr nach dem Tag an den Käufer über, an dem der Verkäufer versandbereit ist und dies dem Käufer angezeigt hat.  
4. Lagerkosten nach Gefahrübergang trägt der Verkäufer, bis auf die Gefahr der Lieferung. Der Verkäufer trägt die Lagerkosten 0,25% des Rechnungsbetrages der zu lagernden Liefergegenstände pro abgelaufene Woche. Die Geldtemachung und der Nachweis weiterer oder geringer Lagerkosten bleiben vorbehalten.  
5. Sendung wird vom Verkäufer nur auf ausdrücklichen Wunsch des Käufers und auf seine Kosten gegen Diebstahl, Transport-, Feuer- und Wasserschäden oder sonstige Verschäden versichert.  
6. Gewährleistung  
1. Die Gewährleistungsfrist beträgt ein Jahr ab Lieferung.  
2. Die jeweiligen Gegenstände sind unverzüglich nach Ablieferung an den Käufer oder an den von ihm bestimmten Dritten sorgfältig zu untersuchen. Sie gelten als genehmigt, wenn der Käufer nicht die geringste hinsichtlich offensichtlicher Mängel oder anderer Mängel, die ein unverzügliche sorgfältige Untersuchung erkennen waren, binnen 7 Werktagen nach Ablieferung des Liefergegenstandes oder sonst binnen 7 Werktagen nach der Entdeckung des Mangels an den Lieferanten oder dem Verkäufer gemeldet hat. Die Meldung muss dem Verkäufer schriftlich oder durch Nachweise, die eine Untersuchung erkennbar war, in der in § 2 Absatz 2 Satz 5 bestimmten Form zugegangen ist. Auf Verlangen des Verkäufers ist der beanzpruchte Sachgegenstand nach Frachtaufwand dem Käufer zurückzugeben. Bei berechtigter Mängelmeldung verjährt der Verkäufer die Kosten des günstigsten Vorgehens; dies gilt nicht, soweit die Mängel von dem Käufer aus dem Ort des bestimmungsgemäßen Geschäfts bedingte.  
3. Bei Sachmängeln der gelieferten Gegenstände ist der Verkäufer nach seiner innerlich angemessener Frist zu treffenen Wahl zunächst zur Nachbesserung oder Ersatzlieferung verpflichtet. Im Falle des Fehlschlagens, d.h. der Unmöglichkeit, Unzumutbarkeit, Verweigerung oder unangemessener Verzögerung der Nachbesserung oder Ersatzlieferung kann der Käufer vom Vertrag zurücktreten oder den Kaufpreis angemessen mindern.  
4. Beruht ein Mangel auf dem Verschulden des Verkäufers kann der Käufer unter den in § 8 bestimmten Voraussetzungen Schadensersatz verlangen.  
5. Die Gewährleistung erlischt, wenn der Käufer ohne Zustimmung des Verkäufers den Liefergegenstand ändert oder durch Dritte ändern lässt und die Mängelbeseitigung hierdurch unmöglich oder unzumutbar erschwert wird. In jedem Fall hat der Käufer die durch die Änderung entstehenden Mehrkosten der Mängelbeseitigung zu tragen.

## § 7 Eigentumsvorbehalt

1. Der nachfolgend verbriefte Eigentumsvorbehalt dient der Sicherung aller jeweils bestehenden derzeitigen und künftigen Forderungen des Verkäufers gegen den Käufer aus der zwischen den Vertragspartnern bestehende Lieferbeziehung (einschl. Saldoforderung) aus einem auf diese Lieferbeziehung beschränkten Eigentumsvorbehalt.  
2. Die vom Verkäufer an den Käufer gelieferte Ware bleibt bis zur vollständigen Bezahlung aller gesicherten Forderungen Eigentum des Verkäufers. Die Ware sowie die auf diesen Käufer an diese Stelle tretende, vom Eigentumsvorbehalt erfasste Ware wird nachfolgender Vorbehaltsweise genutzt.  
3. Der Käufer verpflichtet sich, die Vorbehaltsware unberührt zu erhalten und sich zu verpflichten, dass die Vorbehaltsware in der vereinbarten Verpackung, die der Käufer als Eigentum des Verkäufers anerkennt, an den Käufer übergeben wird.  
4. Der Käufer ist berechtigt, die Vorbehaltsware bis zum Eintritt des Verwertungsfalles im ordnungsgemäßen Geschäftverkehr zu verarbeiten und zu veräußern. Verpfändungen und Sicherungsübereignungen sind unzulässig.  
5. Wird die Vorbehaltsware ab dem Zeitpunkt der Zusage, dass die Verarbeitung im Namen und für Rechnung des Verkäufers als Hersteller erfolgt und der Verkäufer unmittelbar das Eigentum oder, wenn die Verarbeitung aus Stoffen mehrerer Eigentümer erfolgt oder der Wert der verarbeiteten Sache höher ist als der Wert der Vorbehaltsware, bei der Verarbeitung an einen Dritten überträgt, so verbleibt das Eigentum bei dem Verkäufer. Der Käufer erwirbt, für den Fall dass kein solcher Eigentumserwerb beim Käufer eintreten sollte, überträgt der Käufer bereits jetzt sein künftiges Eigentum - oder im oben genannten Verhältnis - dem Eigentum an der neu geschaffenen Sache zur Sicherheit an den Verkäufer. Wird die Vorbehaltsware mit anderen Sachen oder mit einem einheitlichen Sachgegenstand verbunden, so erwirbt der Käufer das Eigentum an der neu geschaffenen Sache nur unter der Bedingung, soweit die Hauptsache ihm gehört, dem Käufer anteilig das Mit Eigentum an der einheitlichen Sache an dem in Satz 1 genannten Verhältnis.  
6. Im Fall der Weiterveräußerung der Vorbehaltsware durch den Käufer ist der Käufer verpflichtet, die Vorbehaltsware an den Erwerber - bis Miteigentum des Käufers der Vorbehaltsware anteilig entsprechend dem Miteigentumsanteil - an den Verkäufer ab, Gleiches gilt für sonstige Forderungen, die an die Stelle der Vorbehaltsware treten oder sonst hinsichtlich der Vorbehaltsware entstehen, wie z.B. Versicherungsansprüche oder Ansprüche aus unerlaubten Handlungen, die der Verkäufer gegenüber dem Käufer geltend macht.  
7. Gleichen Dritte auf die Vorbehaltsware, insbesondere durch Pfändung oder durch die Erben des Käufers, so ist der Käufer verpflichtet, die Forderungen in eigenem Namen für Rechnung des Verkäufers einzusetzen. Der Verkäufer darf diese Einzugsmachtung nur im Verwertungsfalle widerufen.  
8. Der Käufer ist verpflichtet, die Vorbehaltsware in der vereinbarten Verpackung, die der Käufer als Eigentum des Verkäufers anerkennt, an den Verkäufer übergeben und dem Verkäufer darüber informieren, um die Durchsetzung seiner Eigentumsrechte zu ermöglichen. Sofern der Dritte nicht in der Lage ist, dem Verkäufer die in diesem Zusammenhang entstehenden gerichtlichen oder außergerichtlichen Kosten zu ersetzen, haftet hierfür der Käufer dem Verkäufer.  
9. Tritt der Verkäufer bei vorübergehendem Verhalten des Käufers - insbesondere Zahlungsverzug - vom Vertrag zurück (Verwertungsverfall) ist er berechtigt, die Vorbehaltsware herauszuverlangen.

## § 8 Haftung auf Schadensersatz wegen Verschuldens

1. Die Haftung des Verkäufers auf Schadensersatz, gleich aus welchem Rechtsgrund, insbesondere aus Unmöglichkeit, Verzug, mangelfahrer oder falscher Lieferung, Vertragsverletzung, Verletzung von Pflichten bei Vertragsverhandlungen und unerlaubter Handlung ist, soweit es dabei jeweils auf ein Verschulden ankommt, nach Maßgabe dieses § 8 beschränkt.  
2. Der Verkäufer haftet nicht,  
a) im Falle einfacher Fahrlässigkeit seiner Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragsspezifischer Pflichten handelt. Vertragswesentliche sind die Pflichten zur rechtzeitigen, mangelfreien Lieferung des Liefergegenstandes sowie Beratungs-, Schutz- und Obhutspflichten, die dem Käufer die vertragsspezifische Verwendung des Liefergegenstandes ermöglichen sollen oder den Schutz vor Leib oder Leben von Personal des Käufers oder Dritten oder den des Eigentums des Käufers vor erheblichen Schäden bezwecken.  
b) im Falle grober Fahrlässigkeit seiner nicht-nichtingebundenen Angestellten oder sonstigen Erfüllungsgehilfen, soweit es sich nicht um eine Verletzung vertragsspezifischer Pflichten handelt. Vertragswesentlich sind die Pflichten zur rechtzeitigen, mangelfreien Lieferung, sowie Beratungs-, Schutz- und Obhutspflichten, die dem Käufer die vertragsspezifische Verwendung des Liefergegenstandes ermöglichen sollen oder den Schutz vor Leib oder Leben von Personal des Käufers oder Dritten oder den des Eigentums des Käufers vor erheblichen Schäden bezwecken.  
3. Soweit der Verkäufer gemäß vorstehendem Absatz 2 dem Grunde nach auf Schadensersatz haftet, ist diese Haftung auf Schäden begrenzt, die der Verkäufer bei Vertragsschluss als mögliche Folge einer Vertragsverletzung voraussehen hat oder unter Berücksichtigung der Umstände, die ihm bekannt waren oder die er hätte kennen müssen, bei Anwendung verkehrsbüher Sorgfalt hätte voraussehen müssen. Mittelbare Schäden und Folgeschäden, die Folge von Mängeln des Liefergegenstandes sind, sind außerdem nur ersatzfähig, soweit solche Schäden bei bestimmungsgemäßer Verwendung des Liefergegenstandes typischerweise zu erwarten sind.  
4. Im Falle eines Verzuges in Bezug einer verbindlichen Lieferfrist beschränkt sich der Schadensersatz auf höchstens 0,5% des Auftragsvolumens oder Einzahlungs pro Kalenderwoche und dies bis zu einem Höchstbetrag von maximal 5% dieser Bemessungsgrundlage.  
5. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen und -Beschränkungen gelten in gleichem Umfang zu Gunsten der Organe, gesetzlichen Vertreter, Angestellten und sonstigen Erfüllungsgehilfen des Verkäufers.  
6. Soweit der Verkäufer technische Auskünfte gibt oder beratsamt tätig wird und diese Auskünfte oder Beratungen nicht zu dem von ihm geschuldeten, vertraglich vereinbarten Leistungsumfang gehören, geschieht dies unentgeltlich unter Ausschluss jeglicher Haftung.  
7. Die Einschränkungen dieser Vorschriften gelten nicht für die Haftung des Verkäufers wegen vorstehenden Verhaltens für garantierte Beschaffenheitsmerkmale wegen Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz.

## § 9 Gerichtsstand, anwendbares Recht, Teilnichtigkeit

1. Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus der Geschäftsbeziehung zwischen dem Verkäufer und dem Käufer ist nach Wahl des Verkäufers Eupen (Belgien) oder am Sitz des Käufers. Für Klagen gegen den Verkäufer ist Eupen (Belgien) ausschließlicher Gerichtsstand. Zwangende gesetzliche Bestimmungen über ausschließliche Gerichtsstände bleiben von dieser Regelung unberührt.  
2. Die Beziehungen zwischen dem Verkäufer und dem Käufer unterliegen ausschließlich dem belgischen Recht. Das Übereinkommen der Vereinten Nationen über Verträge über den internationalen Warenkauf vom 11. April 1980 (CISG) gilt nicht.  
3. Soweit die Verträge den Parteien ausdrücklich oder durch den Inhalt enthalten, gelten zur Erfüllung dieser Lücken diejenige rechtlich wirksamen Regelungen als vereinbart, welche die Vertragspartner nach den wirtschaftlichen Zielsetzungen des Vertrages und dem Zweck dieses Allgemeinen Lieferbedingungen vereinbart hätten, wenn sie diese Regelungsfläche gekannt hätten.  
4. Sollte eine Bestimmung dieses Allgemeinen Lieferbedingungen oder eine Bestimmung des Rahmvertrages in einem Rahmen sonstigen Vereinbarungen unwirksam sein oder werden, so wird hiervon die Wirksamkeit aller sonstigen Bestimmungen und Vereinbarungen nicht berührt.

## § 1 Validity of Conditions

1. All deliveries, services and offers of the Seller shall be made exclusively on the basis of these General Conditions. These General Conditions form an integral part of all contracts that the Seller concludes with its contractual partners for the deliveries it offers. They also apply to all future deliveries or offers to the Buyer, even if separately agreed upon.  
2. The Buyer's general conditions shall not apply, even if the Seller does not raise a special objection to their validity in individual cases. Even if the Seller refers to a letter containing or referring to the Buyer's general conditions, this does not constitute agreement to the validity of every business condition.

## § 2 Offer and Conclusion of Contract

1. All offers of the Seller are subject to change and are non-binding, unless they are expressly made as binding or contain a specific acceptance period. The Seller may accept orders or commissions within 14 days of receipt.  
2. The legal relationship between the Seller and the Buyer shall be governed solely by the written purchase contract concluded, including these General Conditions. This shall fully reflect all arrangements between the contracting parties on the subject matter of the contract. Oral promises made by the Seller prior to the conclusion of this contract are not legally binding and oral arrangements between the contracting parties shall be replaced by the written contract, unless it is expressly stated in each case that they shall continue to be binding. Additions and amendments to the agreements made, including these General Conditions, are invalid unless in writing. Transmission by fax is sufficient to comply with the requirement of writing form; furthermore, transmission by telecommunications, in particular by e-mail, is not sufficient.  
3. All agreements made between the Seller and the Buyer for the purpose of performing this contract shall be set down in writing in this contract.  
4. Product mixtures, formulations, dimensions, weight, drawings, illustrations or other performance data serve as approximate guides only, unless usability for the contractually intended purpose requires exact matching of the same. They are not guaranteed characteristics, but rather, descriptions or identification markers of the deliveries. Standard commercial variances and variances occurring due to statutory requirements or representing technical improvements are permitted, insofar as they do not impair usability for the contractually intended purpose.

## § 3 Prices and Payment

1. Stated prices apply to the scope of services and deliveries listed in our order confirmations.  
2. Invoice amounts must be paid within 30 days without any deduction, unless otherwise agreed in writing. The date of receipt by the Seller is definitive as regards the date of payment. Cheques are only to be deemed to constitute payment once they have been cashed. If the customer fails to pay on the due date, the outstanding amounts bear interest from the due date at 8% above base rate; the right to claim higher interest and further damages in the event of default remains unaffected, however.  
3. Prices are quoted in Euros ex works plus packaging, statutory value added tax and, in the case of export deliveries, customs duty as well as fees and other public charges in addition.  
4. Offsetting by means of the Buyer's counter-claims or any retention of payments based on such claims is only permitted, insofar as the said counter-claims are commissioned with offsetting support.  
5. The Seller shall be entitled to perform or supply outstanding deliveries and services only against advance payment or the provision of security if, after the time of contract conclusion, circumstances become known to the Seller that are likely to substantially reduce the creditworthiness of the Customer and as a result of which payment of the Seller's outstanding claims by the Customer under the respective contractual relationship (including under other individual orders to which the same framework agreement applies) is jeopardized.

## § 4 Delivery and Services - Time

1. All deliveries are ex works.  
2. Performance times and dates for the deliveries and services promised by the Seller are only ever approximate, unless a fixed deadline or date has been expressly promised or agreed. If a shipment has been agreed, delivery times and delivery dates relate to the time of handover to the forwarder, carrier or other third party commissioned with shipping support.  
3. Without prejudice to its rights arising from the Buyer's default, the Seller may demand from the Buyer an extension of delivery and service times or a postponement of delivery and service dates by the amount of time during which the Buyer fails to meet its contractual obligations towards the Seller.  
4. The Seller shall not be liable for impossibility of delivery or for delays in delivery if these are caused by force majeure or other events that were not foreseeable at the time the contract was concluded (e.g. operational disruptions of any kind, difficulties in obtaining materials or energy, transport delays, strikes, labour shortages, shortages of labour, energy or raw materials, pandemics, epidemics, difficulties in obtaining necessary official permits, official measures, or other public health measures) or any other event for which the Seller is not responsible. Insofar as such events substantially impede or render impossible the Seller's delivery or service and the impediment is to more than merely temporary duration, the Seller shall be entitled to withdraw from the contract. In the case of impediments of temporary duration, either the delivery or service times shall be extended or the delivery or service dates shall be postponed by the length of time of the impediment plus a reasonable start-up period. If the Buyer cannot reasonably be expected to accept the delivery or service as a result of the delay, it may withdraw from the contract by notifying the Seller immediately in writing.  
5. The Seller shall not be liable for impossibility of delivery or for delays in delivery if these are caused by force majeure or other events that were not foreseeable at the time the contract was concluded (e.g. operational disruptions of any kind, difficulties in obtaining materials or energy, transport delays, strikes, labour shortages, shortages of labour, energy or raw materials, pandemics, epidemics, difficulties in obtaining necessary official permits, official measures, or other public health measures) or any other event for which the Seller is not responsible. Insofar as such events substantially impede or render impossible the Seller's delivery or service and the impediment is to more than merely temporary duration, the Seller shall be entitled to withdraw from the contract. In the case of impediments of temporary duration, either the delivery or service times shall be extended or the delivery or service dates shall be postponed by the length of time of the impediment plus a reasonable start-up period. If the Buyer cannot reasonably be expected to accept the delivery or service as a result of the delay, it may withdraw from the contract by notifying the Seller immediately in writing.  
6. The Seller is entitled to make partial deliveries and render partial services.  
7. Compliance with the Seller's delivery and performance obligations presupposes timely and proper fulfillment of the Buyer's obligations. If the Buyer fails into default, the Seller is not bound to accept the demand for completion for the purpose intended.  
8. deliveries of the remaining goods on order are ensured and  
9. The Buyer does not incur any significant additional expense or costs as a result (unless the Seller agrees to bear such costs).  
7. Compliance with the Seller's delivery and performance obligations presupposes timely and proper fulfillment of the Buyer's obligations. If the Buyer fails into default, the Seller is not bound to accept the demand for completion for the purpose intended.  
8. deliveries of the remaining goods on order are ensured and  
9. The Buyer does not incur any significant additional expense or costs as a result (unless the Seller agrees to bear such costs).

## § 5 Place of Performance, Dispatch, Packaging, Transfer of Risk, Acceptance

1. The place of performance for obligations arising from the contract is Hückelhoven, unless otherwise stipulated.  
2. The method of dispatch and the packaging are subject to the contractual discretion of the Seller.  
3. The risk shall pass to the Buyer when the Seller delivers the goods (for which purpose the start of the loading process is definitive) to the forwarding agent, carrier or other third party appointed to carry out the shipment. This also applies if partial deliveries are made. If the dispatch or handover is delayed as a result of a circumstance caused by the Buyer, the risk shall pass to the Buyer from the day on which the Seller is ready to dispatch and has notified the Buyer of this fact.  
4. Storage costs after transfer of risk shall be borne by the Buyer. In the case of storage by the Seller, storage costs are 0.25% of the invoice amount of the delivery items to be stored per expired week. We reserve the right to claim and to prove further or lower storage costs.  
5. The shipment will be insured by the Seller against theft, transport, fire and water damage and other insurable risks only at the express request of the Buyer and at the Buyer's expense.

## § 6 Warranty

1. The warranty period is one year from delivery.  
2. The items delivered must be inspected carefully immediately after delivery to the Buyer or delivery to the third party designated by the former. They are deemed to have been approved, provided the Seller has not received a defect notice with regard to obvious defects or other defects recognizable during an immediate, careful examination within seven working days after delivery of the delivery item or otherwise within seven working days after discovery of the defect, or after the point in time at which the defect was recognizable for the Customer during normal use of the delivery item or without such inspection, in the form specified in § 5 paragraph 2 sentence 5. At the request of the Seller, the Buyer shall reimburse the Seller the costs of the inspection. If the Seller has received a defect notice, the Seller shall reimburse the costs of the most favourable shipping method; whereby this shall not apply if these costs are greatly simpler because the delivery item is located at a place other than the place of intended use.  
3. In the event of material defects in delivered items, the Seller is obliged and entitled, at its option - which must be decided within a reasonable period of time, either to rectify the defect or to carry out a replacement delivery. In the event of failure, i.e. impossibility, unreasonableness, refusal or unreasonable delay in relation to the repair or replacement delivery, the Buyer may withdraw from the contract or also reduce the purchase price to an appropriate extent.  
4. A defect does not affect the Seller's liability, if the Buyer has already received the delivered goods and has used them in accordance with the conditions set out in § 8.  
5. The warranty shall not apply if the Buyer modifies the delivery item or has it modified by a third party without the Seller's consent and this makes it impossible or unreasonably difficult to remedy the defect. In any case, the Buyer shall bear the additional costs of remedying the defect resulting from the modification.

## § 7 Retention of Title

1. The following agreed retention of title serves to secure all current and future claims of the Seller against the Buyer arising from the delivery relationship between the Seller and the Buyer.  
2. The goods delivered by the Seller to the Buyer remain the property of the Seller until full payment of all secured receivables. The goods as well as the goods covered by the retention of title taking their place under this clause are referred herewith to as "reserved goods".  
3. The Buyer shall retain title to the reserved goods for the Seller free of charge.  
4. The Buyer is entitled to process and sell the reserved goods in the ordinary course of business until such time as enforcement action takes place. Pledges and transfers of ownership of the reserved goods are not permitted.  
5. If the reserved goods are processed by the Buyer, it is agreed that this processing shall be carried out in the name and for the account of the Seller as manufacturer and that the Seller shall acquire direct ownership or - if the processing is carried out from materials of multiple owners or if the value of the processed item is higher than the value of the reserved goods - co-ownership (fractional ownership) of the newly created item in proportion to the value of the reserved goods. In the event that no such acquisition of ownership is intended to occur on the part of the Seller, the Buyer hereby assigns its future ownership - or in the event that no such acquisition of ownership is intended to occur on the part of the Seller, the Buyer shall retain the ownership of the item and the Seller shall retain the ownership of the item to form a unified item and if one of the other items must be regarded as the main item, the Seller shall, insofar as the main item belongs to it, transfer to the Buyer pro rata co-ownership of the unified item in the proportion specified in sentence 1.  
6. If third parties seize the reserved goods, in particular by way of attachment, the Buyer shall immediately draw their attention to the Seller's ownership and shall also inform the Seller thereof in order to enable the Seller to enforce its ownership rights. If the third party is not in a position to reimburse the Seller for the court or out-of-court costs incurred in this connection, the Buyer shall be liable to the Seller for the same.  
8. The Seller shall release the reserved goods as well as the item or receivables substituting for them on request at its discretion if and to the extent that their value exceeds that of the secured claims by over 50%.  
9. If the Seller withdraws from the contract in the event of conduct in breach of contract by the Buyer - in particular payment default - (enforcement action), the Seller shall be entitled to demand return of the reserved goods.

## § 8 Liability for Damages Due to Fault

1. The Seller's liability for damages, regardless of on which legal grounds, in particular due to impossibility, delay, defective or incorrect delivery, breach of contract, breach of duties during contract negotiations and tort, shall be limited in accordance with the provisions of this § 8, insofar as fault is a factor in each case.  
2. The Seller is not liable.  
3. In the event of simple negligence on the part of its executive bodies, legal representatives, employees or other vicarious agents, insofar as this does not involve a breach of essential contractual duties. Duties essential to the Seller are the duties to effect timely, fault-free delivery of the delivery item as well as the duties to protect the Buyer's property from loss and to protect the Buyer's property from loss and to protect the Buyer's property from substantial losses.  
4. In the event of gross negligence of its non-senior managerial employees or other vicarious agents, insofar as this does not involve a breach of essential contractual duties.  
5. The above exclusions and limitations of liability shall apply to the same extent in favour of the executive bodies, legal representatives, employees and other vicarious agents of the Seller.  
6. Insofar as the Seller provides technical information or acts in an advisory capacity and this information or advice is not part of the contractually agreed scope of services owed by the Seller, this shall be provided free of charge with all liability whatsoever being excluded.  
7. The restrictions contained in this provision shall not apply to the Seller's liability for wilful conduct in respect of guaranteed characteristics, for injury to life, limb or health or under the Product Liability Act.

## § 9 Place of Jurisdiction, Applicable Law, Partial Invalidity

1. The place of jurisdiction for any disputes arising from the business relationship between the Seller and the Buyer shall be either Eupen (Belgium) or at the Buyer's registered office, at our option. Eupen (Belgium) shall be the exclusive place of jurisdiction for legal actions against the Seller. Mandator statute provisions on exclusive places of jurisdiction remain unaffected by this provision.  
2. Relations between the Seller and the Buyer shall be governed exclusively by the Belgian law. The United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG) shall not apply.  
3. Insofar as the contract or these General Conditions of Delivery contain contractual gaps, in order to fill these gaps those legally effective provisions shall be determined that have been agreed by the contracting parties would have agreed in accordance with the financial objectives of the contract and the purpose of these General Conditions of Delivery, had they been aware of this contractual gap.  
4. If any provisions in these General Conditions or any provision within the framework of other agreements is or becomes invalid, this shall not affect the validity of the other provisions.